



Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Den Familienalltag, die Betreuung von Kindern und die Pflege von Angehörigen mit dem Beruf zu vereinbaren, stellt viele Eltern vor Herausforderungen. Lokale Bündnisse für Familie können als Ansprechpartner für Familien und Unternehmen fungieren und auf vielfältige Weise aktiv werden, um das Thema Vereinbarkeit in ihrer Region zu fördern.

Ein familienfreundlicher Arbeitgeber erleichtert die Vereinbarkeit des Berufes mit den familiären Anforderungen. Das ist für viele Beschäftigte enorm wichtig, vor allem für erwerbstätige Mütter, die häufig noch den Großteil der Sorgearbeit übernehmen. Deshalb arbeiten sie oft in Teilzeit oder haben Schwierigkeiten, nach der Elternzeit wieder in ein sicheres und unbefristetes Arbeitsverhältnis zurückzukehren. Eine familienfreundliche Unternehmenskultur und eine partnerschaftliche Aufteilung der Sorgearbeit führen zur besseren Integration von Müttern in die Arbeitswelt und wirken gleichzeitig dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegen. Dass sich immer mehr Väter an der Kinderbetreuung und der Hausarbeit beteiligen wollen, zeigt der *Väterreport 2023*: Seit der Einführung des Elterngelds hat sich die Anzahl der elterngeldbeziehenden Väter mit 44 % mehr als verdoppelt. Auch streben

circa drei Viertel der Eltern eine (annähernd) gleiche Aufteilung der Kinderbetreuung an.

Daneben spielen weitere Faktoren wie eine gesicherte Ganztagsbetreuung und flexible Arbeitszeitmodelle eine wichtige Rolle. Auch die notwendige Vereinbarkeit von zu pflegenden Angehörigen und dem Beruf wird der Gesellschaft und den Unternehmen immer mehr bewusst. Durch die zunehmende Alterung der Gesellschaft steigt der Anteil der Beschäftigten mit zu pflegenden Angehörigen, die beides unter einen Hut bekommen müssen.

Die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf bietet den Lokalen Bündnissen für Familie ein breites Themenfeld mit verschiedenen möglichen Arbeitsschwerpunkten. Die folgenden drei Beispiele aus der Bündnislandschaft zeigen, wie die Vereinbarkeit der Familien vor Ort unterstützt werden kann.

Wiedereinstieg durch Job-Speeddating

Das Netzwerk Familie und Beruf Euskirchen unterstützt Mütter beim Wiedereinstieg ins Berufsleben und die ortsansässigen Unternehmen bei der

Deckung ihres Fachkräftebedarfs. Seit 2019 organisiert das Netzwerk jährlich die Jobmesse „Wer wird Mamas Chef*in?“, bei der sich Mütter und



Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen in einem Job-Speeddating-Format kennenlernen können. Darüber hinaus informiert das Bündnis in einem regelmäßig überarbeiteten Wegweiser über wichtige Anlaufstellen für Familien und flexible Arbeitszeitmodelle. Zusätzlich sensibilisiert das Netzwerk für die Vereinbarkeit der Pflege Angehöriger mit dem Beruf und zeigt Best-Practice-Beispiele auf. So berichtet in der Ausgabe von 2024 eine Mutter über ihren Wiedereinstieg ins Berufsleben nach einer längeren Elternzeit mithilfe flexibler Betreuungsangebote.



Foto: Netzwerk Familie und Beruf im Kreis Euskirchen

Vernetzung im Nürnberger Land

Das Bündnis für Familie im Nürnberger Land ist die erste Anlaufstelle für Familien und Unternehmen beim Thema Vereinbarkeit. In enger Kooperation mit der regionalen Verwaltung, Sozialverbänden, Kammern, Schulen, Vereinen, Unternehmen und anderen Akteuren bündelt das Bündnis die verschiedenen regionalen Angebote und Informationen und kann so passgenau beraten. „Wenn eine Familie oder eine Firma zu uns kommt, können wir zielgerichtet auf Fragen eingehen und z. B. auf unsere Feriendatenbank, die Babysitterbörse oder Informationsangebote der Pflegestützpunkte für pflegende Beschäftigte verweisen“, erklärt die Koordinatorin Annette Zimmermann. Das Bündnis bietet beispielsweise auch einen Familienwegweiser und Infoveranstaltungen zur Fachkräftegewinnung an und bewirbt die Charta für Familienfreundlichkeit der Metropolregion Nürnberg



Foto: Bündnis für Familie im Nürnberger Land

bei ansässigen Unternehmen mit einer feierlichen öffentlichen Unterzeichnung. Dadurch werden die Familien in der Region informiert und weitere Unternehmen zur Etablierung einer familienfreundlichen und pflegesensiblen Unternehmenskultur animiert.

Pflegenetzwerk für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Das Familienbündnis Vogelsberg strukturierte sich vor gut zwei Jahren neu und konnte seine Angebote



Foto: Familienbündnis Vogelsberg

so noch besser an den Bedarfen der Familien vor Ort anpassen. Eine der vier Arbeitsgruppen befasst sich mit der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf. Durch die zunehmend älter werdende Gesellschaft nimmt auch die Bedeutung einer gestärkten und ausgebauten Pflegebranche zu; unter anderem ist sie ein wichtiger Stützpfeiler für Beschäftigte mit Pflegeaufgaben. Das Bündnis erkannte diesen Bedarf und richtete eine Plattform für den Austausch, die Zusammenarbeit und die Vernetzung verschiedener Pflegeeinrichtungen ein. Mit den rund 30 Partnern

des Pflegenetzwerks, darunter ambulante Pflegedienste, Krankenhäuser und Jobcenter, werden Beratungsangebote geschaffen und Informationsveranstaltungen rund um die Fachkräftesicherung, -gewinnung und Weiterbildung in der Pflege gefördert. Zudem setzt sich das Bündnis in Kooperation mit der Manteuffel-Stiftung aus Lauterbach für eine Stärkung des Ehrenamts in der Region ein. Gemeinsam mit der Stiftung veranstaltet es alle zwei Jahre den Wettbewerb „Gute Beispiele im Ehrenamt“, bei dem ehrenamtliche Projekte ausgezeichnet werden und ein Preisgeld erhalten.

Weitere gute Beispiele aus der Bündnislandschaft zum Thema Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf finden Sie in der Aufzeichnung unseres Online-Seminars *„Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf – Lokale Bündnisse im Einsatz“* vom 1. Oktober 2024.



Quellen: *BMFSFJ – Väterreport 2023*